

apoNext

Partnermagazin der Deutschen Apotheker- und Ärztebank



SOZIALES ENGAGEMENT

Die apoBank unterstützt Projekte im In- und Ausland, um Menschen zu helfen.

Seite 6

REISE – ISTANBUL

Die Perle am Bosphorus. Wunderschön und voller spannender Gegensätze.

Seite 22

VERLOSUNG

Ferbenfrohe, handsignierte Kunstdrucke von Otmar Ali zu gewinnen.

Seite 31

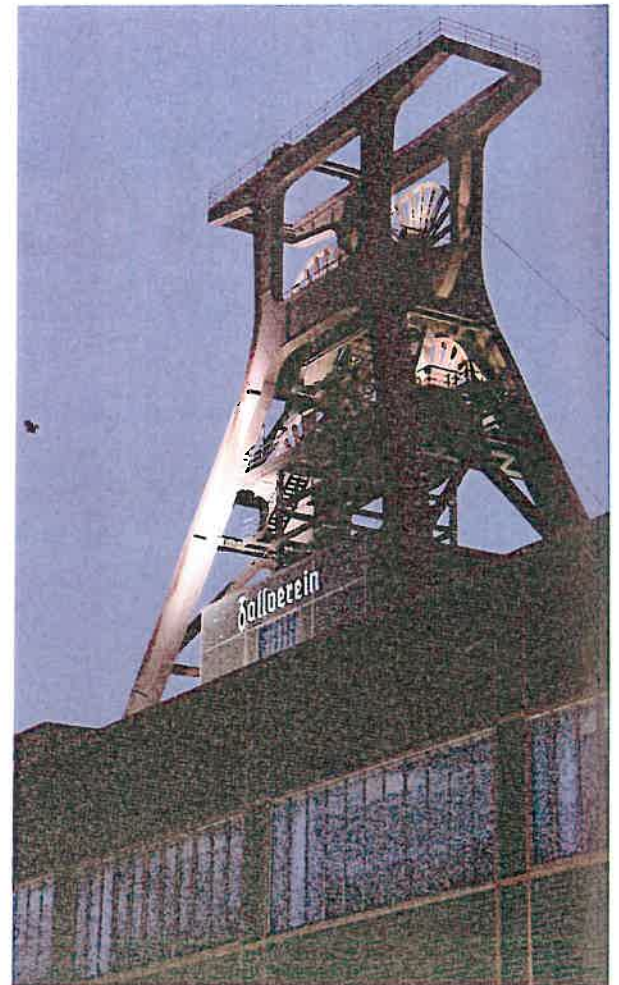
Vorträge mit Tiefgang

Auf dem apoFachkongress informierten Experten über aktuelle gesundheitsrechtliche Entwicklungen und zeigten Lösungen bei Konfliktsituationen auf

Versorgungsstärkungsgesetz, Berufs- und Gebührenordnung, Gesellschafterverträge – die Fülle juristischer Verordnungen und Fallstricke bei Streitigkeiten, die Mediziner und Apotheker zu meistern haben, sind facettenreich und ohne eine kompetente Beratung nur schwer überschaubar. Auf dem apoFachkongress, der am 8. Oktober 2015 in der Essener Philharmonie stattfand, konnten sich Steuer- und Unternehmensberater, Rechtsanwälte sowie Experten aus der Baubranche, die Heilberufler zu ihren Kunden zählen, über Schlüsselthemen aus dem Bereich Recht oder Konfliktmanagement informieren. Insgesamt neun spannende Vorträge namhafter Experten standen auf dem Programm. So zeigte Prof. Dr. Martin Stellflug, Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, der seit 2013 an der Psychologischen Hochschule Berlin Gesundheitsrecht und Ethik lehrt, den 160 Kongressteilnehmern entscheidende Neuerungen im Berufs- und Vertragsarztrecht auf. In seiner Rede erläuterte er u. a. die Neuregelung zum Einsichtnahmerecht der Patienten in die ärztliche Dokumentation.

UNGEAHNTE RISIKEN

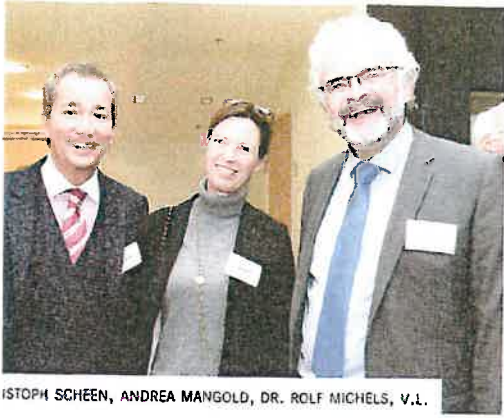
Welche Risiken und ungeahnte Konsequenzen sich aus Kooperationsmodellen ergeben können, schilderte Dr. jur. Rudolf Ratzel anhand eines Urteils des Landes-



sozialgerichts Baden-Württemberg. Hintergrund der Entscheidung war ein Gesellschaftsvertrag zwischen einem Senior- und einem Juniorpartner über eine zahnärztliche nicht gleichberechtigte Gemeinschaftspraxis. Im Sommer 2011 führte die Rentenversicherung in der Zahnarztpraxis eine Betriebsprüfung durch. Dabei stufte die Behörde den Juniorpartner nicht als Gesellschafter, sondern als Arbeitnehmer und damit Versicherungspflichtigen ein – mit der Folge, dass der Seniorpartner die versäumten Beiträge für die Arbeitslosenversicherung nachentrichten musste. „Die Entscheidung zeigt, auf welch dünnem Eis manche Kooperationen gebaut sind. Der Senior wählte seine Rechte gewahrt, nicht bedenkend, dass dies wiederum Konsequenzen haben kann“, führte der Experte für Medizinrecht aus.

Wie Berater sich bei Gesellschafterstreitigkeiten verhalten, ohne „zwischen die Stühle“ zu geraten und wann ein Mediator eingeschaltet werden sollte, erklärte Stephan Kock, Mitinhaber und Geschäftsführer der Kock & Voeste GmbH. Den Abschluss der Fachtagung bildete ein Vortrag von Prof. Dr. Frank Ulrich Montgomery, Präsident der Bundesärztekammer. Unter dem Motto „Wie wollen junge Ärztinnen und Ärzte arbeiten? Perspektiven 2030“, nahm der Ehrengast des Kongresses die Zuhörer mit auf eine Zeitreise in die Zukunft. Am Abend fand der apoFachkongress im red dot Design Museum in der Zeche Zollverein bei einem geselligen Dinner seinen Abschluss. @





ISTOPH SCHEEN, ANDREA MANGOLD, DR. ROLF MICHELS, V.L.



PROF. DR. FRANK ULRICH MONTGOMERY



AXEL WITTE, DORIS ZUR MÜHLEN, ANDREAS ENGELN, V.L.



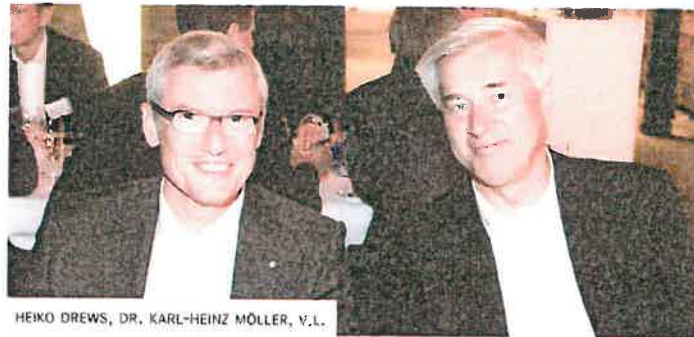
JOHANNES FRITZ, UWE MARTENS, FRANK PFEILSTICKER, V.L.



SÖREN KLEINKE, CARSTEN PADROK, DR. RAINER HESS, DR. LARS LINDENAU, V.L.



JOHANNES FISCHER, KATHARINA EIBL, V.L.



HEIKO DREWS, DR. KARL-HEINZ MÖLLER, V.L.



DAGMAR KAYSER-PASSMANN, MIRIAM VEY-BIERLING, V.L.



KLAUS KIBBELHÖRT, MATTHIAS EIFENBENZ, KATHARINA ENDEL, V.L.



KATRI LYCKE, STEFAN SIEWERT, MARTIN STEINKÜHLER, V.L.



DR. MARTIN STELLPMEIER, FELIX SCHTERRKÖPF, V.L.



MARCOUS LEHMBARD, MARKUS HEIER, V.L.